

Initiative	Wirtschaft & Mobilität
Projekt	Regionales Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) in der KielRegion
<p><b>Projektziel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesamtziel</li> <li>- Teilziele</li> </ul>	<p><b>Gesamtziel:</b></p> <p>Flächenmonitoring für Gewerbeflächen in der KielRegion, um Gewerbeflächen bedarfsgerecht, nachhaltig und angebotsorientiert zu entwickeln und vorzuhalten.</p> <p><b>Teilziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktualisierung und Ergänzung der im GEFEK erhobenen Datenbasis als Monitoring-Grundlage. Laufende Berücksichtigung der regionalbedeutsamen Flächenentwicklungen</li> <li>- Modellhafte Berücksichtigung einzelner regionalbedeutsamer Flächenentwicklungen, zur Identifikation übertragbarer Handlungsempfehlungen und Erstellung von Prognosen der qualitativen und quantitativen Gewerbeflächenentwicklung</li> <li>- Verstärkung der regionalen Zusammenarbeit</li> <li>- Transparenz über die aktuellen Gewerbeflächenentwicklungen in der KielRegion</li> <li>- Beteiligung der relevanten regionalen Akteure</li> </ul>

Initiative	Wirtschaft & Mobilität
Projekt	Regionales Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) in der KielRegion
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projekthintergrund</li> <li>- Ausgangslage</li> <li>- Bedarf</li> <li>- Projektnutzen/ angestrebte Wirkung</li> <li>- Schnittstellen zu anderen Projekten</li> </ul>	<p><u>Projekthintergrund</u></p> <p>Die Erarbeitung des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes für den Planungsraum II wurde 2013 von den Akteuren des Planungsdialogs im Rahmen der Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes KielRegion beschlossen. Das Konzept soll dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit der KielRegion zu stärken, ihre überregionale Wahrnehmung zu erhöhen und ihre Gewerbestandorte zu profilieren. Das Konzept wurde im Frühjahr 2016 fertiggestellt.</p> <p>Die Umsetzung des Konzeptes beruht auf gleichlautenden Beschlüssen der politischen Entscheidungsgremien aller vier beteiligten Gebietskörperschaften.</p> <p>Es wurde der Bestand an Gewerbeflächen in der Region erhoben, wobei regionale sowie überregionale Standorte ermittelt und vertiefend betrachtet wurden. Zudem wurden Schwerpunkträume der regionalen Gewerbeentwicklung definiert und Szenarien zur Entwicklung der Gewerbeflächen erarbeitet und um Handlungsempfehlungen ergänzt.</p> <p>Alle Akteure stimmten sich während des Prozesses miteinander ab, um als gemeinsamer Wirtschaftsraum eine bessere Entwicklung und Vermarktung der Gewerbeflächen zu ermöglichen; vor allem das gemeinsame Vorgehen der Planer und Wirtschaftsförderer der Gebietskörperschaften hat hier einen hohen Stellenwert.</p> <p>Der Abschluss des GEFEK besteht aus gleichlautenden Beschlüssen aller vier beteiligten Gebietskörperschaften. Der Abschlussbericht wurde zur Kenntnis genommen und die 7 Handlungsempfehlungen wurden jeweils beschlossen.</p> <p><u>Ausgangslage</u></p> <p>Eine gesamtregionale Betrachtung und Bewertung der einzelnen Flächenentwicklungen in der KielRegion konnte aufgrund fehlender regionaler Strukturen und Instrumente in der Vergangenheit nicht konsequent umgesetzt werden. Das REK und das darauf aufbauende Gewerbeflächenentwicklungskonzept für den Planungsraum II bietet hier einen Rahmen der weiter entwickelt werden kann.</p> <p>Die Handlungsempfehlungen des GEFEK stellen eine Grundlage für das vorliegende Projekt dar. Mit den Beschlüssen der Gebietskörperschaften ist eine regionale Ausgangslage vorhanden, um aus den Ergebnissen des abgeschlossenen GEFEK-Prozesses umsetzungsorientierte Maßnahmen zu realisieren und die Ergebnisse des GEFEK für die Weiterentwicklung der KielRegion zu nutzen.</p> <p><u>Projektnutzen</u></p> <p>Projektnutzung ist, die dauerhafte regionale Abstimmung über die Entwicklung und das Vorhalten regional bedeutsamer und überregional bedeutsamer Gewerbeflächen. Eine derartige Abstimmung ist in der Region aktuell nicht vorhanden und geht auch über die originären Aufgaben der beteiligten Partner hinaus.</p>

Initiative	Wirtschaft & Mobilität
Projekt	Regionales Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) in der KielRegion
	<p>Ein zusätzlicher Nutzen ergibt sich aus dem gesamtregionalen Erkenntnisgewinn über die Vermarktung, Nachfrage und Entwicklung der Gewerbeflächen in der KielRegion.</p> <p>Die gewonnenen jährlichen Daten können eine Grundlage bilden, um aus gesamtregionaler Sicht auch mit der Landesplanung einen Dialog über die Flächenentwicklungen zu führen.</p> <p><u>Schnittstellen</u></p> <p>Das Projekt hat Schnittstellen zu den unterschiedlichsten Akteuren und Institutionen in der Region.</p> <p>Die Mitglieder des Planungsdialoges (Planungsstellen und Wirtschaftsförderer der Kreise Rendsburg-Eckernförde und Plön und Landeshauptstadt Kiel) begleiten das Projekt im Sinne und mit den Aufgaben des Projektträgers. Die kontinuierliche Projektentwicklung, -abstimmung und –begleitung wird durch den Planungsdialog geleistet.</p> <p>Für das Projekt sind die Kommunen zu beteiligen, da hier die Planungshoheit über die Flächenentwicklungen verankert ist.</p> <p>Zur Erreichung der genannten Teilziele sind auch institutionelle Wirtschaftsvertreter wie z.B. die IHK, die Unternehmensverbände und die Gewerkschaften mit ein zu beziehen.</p> <p>Auch zu den Planungsräumen I und III bestehen Schnittstellen. Die hier stattfindenden Entwicklungen, können Auswirkungen auf die Entwicklung und Nachfrage nach Gewerbeflächen in der KielRegion haben.</p>

Initiative	Wirtschaft & Mobilität
Projekt	Regionales Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) in der KielRegion
Maßnahmen	<p>Das Projekt besteht aus zwei Projektbausteinen:</p> <p>1. Laufende Beobachtung und Erhebung (<b>Monitoring</b>) von Daten über die belegten und frei verfügbaren Gewerbeflächen und Erstellung von Prognosen zu den zukünftigen Gewerbeflächennachfragen. Als erstmalige Datengrundlage werden die Tabellen und Prognosen des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes für den Planungsraum II verwendet.</p> <p>Durch das regionale Gewerbeflächenmonitoring wird für die KielRegion eine Datengrundlage geschaffen, die es dauerhaft ermöglicht einen Überblick über die Entwicklungen zu erhalten und weitere, bisher nicht berücksichtigte regionalbedeutsame Projekte ein zu beziehen.</p> <p>Das Ergebnis dieses Bausteines ist ein jährlicher Monitoringbericht mit der Zusammenfassung und gutachterlichen Bewertung der erhobenen Daten und Ergebnisse, d. h. es werden Monitoringberichte für die Jahre 2017, 2018 und 2019 erstellt. Hierdurch können die vorgesehenen Prozesse zur Datenerhebung, -verarbeitung und -präsentation (siehe Anhang XX: Zeitschiene) erprobt, überprüft und optimiert werden. Nach Abschluss des Projektes und der dann vorliegenden Erfahrungswerte, ist ein Standardverfahren für ein regionales Monitoring eingeführt und kann fortgeführt werden. Darüber hinaus ist es möglich, dass im Anschluss an dieses Projekt eine Weiterentwicklung des vorliegenden Monitoringsansatz sinnvoll und geboten erscheint.</p> <p>Für das 1. Projektjahr 2017 – 2018 ist ein detaillierter Zeitplan (siehe Anhang XX: Zeitschiene) mit den einzelnen Umsetzungs-, Entwicklungs- und Beteiligungsschritten entwickelt.</p> <p>2. Aufbau und Verstetigung eines regionalen <b>Informations- und Beteiligungsprozesses</b> der relevanten Akteure der KielRegion zum Thema Gewerbeflächen.</p> <p>Hierfür wird eine jährliche <b>Fachveranstaltung</b> zum Thema Flächenentwicklung in der Kiel Region durchgeführt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird der jährliche Monitoringbericht sein. Daneben werden weitere aktuelle regionale Themen, Projekte und Entwicklungen aufgegriffen sowie Impulse und beispielhafte Lösungsansätze anderer Regionen präsentiert und gemeinsam diskutiert.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich an alle, für die</p>

Initiative	Wirtschaft & Mobilität
Projekt	Regionales Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) in der KielRegion
	<p>Gewerbeflächenentwicklung relevanten Akteure in der KielRegion und soll sich zu einer regionalen Kommunikations- und Beteiligungsplattform entwickeln.</p> <p>Es ist vorgesehen, eine halbtägige Veranstaltung mit bis zu 100 Gästen durchzuführen.</p> <p>Zusätzlich erhalten die politischen Entscheidungsgremien den jährlichen Monitoringbericht als Geschäftliche Mitteilung zur Kenntnis und der Bericht wird in der FAG Flächenentwicklung vorgestellt und zur Diskussion gestellt.</p> <p>Für die Umsetzung der beiden Bausteine werden unter Berücksichtigung der Beihilfe- und Vergabestimmungen externe Dienstleister beauftragt.</p>
<p><b>Projektdauer</b></p>	<p>Das Projekt startet am 01.04.2017 und endet am 30.09.2019.</p> <p>Nach Abschluss des Projektes liegen der Region drei Berichte zur Entwicklung und dem Bestand an Gewerbeflächen vor.</p> <p>Die beiden beschriebenen Projektbausteine sind darauf ausgelegt, dass sie auch über die hier beantragte Projektlaufzeit hinaus von den Mitgliedern des Planungsdialoges durchgeführt werden.</p>
<p><b>Projektträger / Ansprechpartner</b></p>	<p><u>Projektträger</u>                      Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH (KiWi GmbH)</p> <p><u>Ansprechpartner</u>                      Daniel Kreutz (KiWi GmbH) und Eckart Schäfer (Kreis Plön)</p>

Initiative	Wirtschaft & Mobilität
Projekt	Regionales Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) in der KielRegion
<p><b>Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektpartner</li> <li>- Strategische Partner</li> </ul> <p><b>Optionale Beteiligung Neumünster</b></p>	<p><u>Projektpartner (Finanzierung)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landeshauptstadt Kiel</li> <li>- Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH (KiWi)</li> <li>- Kreis Rendsburg-Eckernförde</li> <li>- Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg Eckernförde mbH &amp; Co. KG (WFG)</li> <li>- Kreis Plön</li> <li>- Wirtschaftsförderungsagentur (WFA) Kreis Plön GmbH</li> </ul> <p><u>Strategische Partner (ohne finanzielle Beteiligung)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regionalmanagement KielRegion</li> <li>- Landesplanung Schleswig-Holstein</li> </ul> <p>Im Rahmen der Entwicklung des vorliegenden Antrages ist die Beteiligung der Stadt Neumünster, analog dem Gewerbeflächenentwicklungskonzept für den Planungsraum II (GEFEK) geprüft worden. Alle Mitglieder des Planungsdialoges, die Landesplanung und das Regionalmanagement der Kiel Region würden die Beteiligung von Neumünster ausdrücklich begrüßen.</p> <p>Das Ergebnis der Prüfung hat ergeben, dass die Stadt Neumünster auch von den Mitteln des Regionalbudgets der Kiel Region partizipieren kann und somit auch im Rahmen des Gewerbeflächenmonitoring einbezogen werden könnte.</p> <p>Bei einer Beteiligung von Neumünster würden sich für den vorliegenden Antrag folgende inhaltliche und finanzielle Änderungen für die beiden Projektbausteine ergeben.</p> <p><u>Projektbaustein 1: Monitoring</u></p> <p>Das Monitoring würde auf die Gewerbeflächen innerhalb der Stadt Neumünster ausgeweitet werden.</p> <p>Die Kosten für diesen Projektbaustein erhöhen sich dann um 5.000€ jährlich auf 20.000€. Bezogen auf die Gesamtlaufzeit von drei Jahren ergeben sich Mehrkosten von 15.000€.</p> <p><u>Projektbaustein 2: Informations- und Beteiligungsprozess</u></p> <p>Im Rahmen des Informations- und Beteiligungsprozesses werden dann auch die, für die Gewerbeflächenentwicklung relevanten Akteure aus Neumünster miteinbezogen.</p> <p>Die angesetzten Veranstaltungskosten erhöhen sich hierdurch nicht.</p> <p>Für das Regionalbudget ergibt sich durch die Beteiligung von Neumünster eine Erhöhung der Fördersumme um 12.000€. Der zusätzlich zu tragende Anteil an der Kofinanzierung wird durch Neumünster getragen und erhöht nicht die Kofinanzierungsanteile der bisherigen Projektpartner.</p>

Initiative	Wirtschaft & Mobilität						
Projekt	Regionales Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) in der KielRegion						
	<p>Für eine Beteiligung von Neumünster müssen folgende Bedingungen erfüllt sein.</p> <p><u>1. Lenkungsausschuss Kiel Region</u></p> <p>Positive Beschluss des Lenkungsausschusses der Kiel Region über die Beteiligung und damit Erhöhung der Fördermittel um 12.000€.</p> <p><u>2. Stadt Neumünster</u></p> <p>Positiver Beschluss des relevanten Gremiums der Selbstverwaltung von Neumünster über die Beteiligung an dem Projekt Gewerbeflächenmonitoring. Dieser Beschluss wird bis zur Sommerpause erwartet.</p> <p>Sollte es zu einer Beteiligung kommen, ist es aus Sicht des Projektablaufes für das Gewerbeflächenmonitoring bis zur Sommerpause möglich Neumünster mitaufzunehmen.</p>						
<p><b>Projektkosten gesamt, davon</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Personalkosten</li> <li>- Sachkosten</li> </ul>	<p>Die Projektkosten ergeben sich aus den Beauftragungen für die externen Dienstleistungsunternehmen.</p> <p><u>Baustein 1: Monitoring</u></p> <p>Jährliche Kosten: 15.000 €</p> <p>Ergebnis: Jährlicher Monitoringbericht zur Gewerbeflächenentwicklung in der Kiel Region</p> <p><b>Baustein 1 Gesamtkosten: 45.000 €</b></p> <p><u>Baustein 2: Informations- und Beteiligungsprozess</u></p> <p>Jährliche Kosten: 7.500 €</p> <p>Ergebnis: Jährliche Durchführung einer regionalen Fachveranstaltung zum Thema Gewerbeflächen.</p> <p><b>Baustein 2 Gesamtkosten: 22.500 €</b></p> <p><u>Projektkosten gesamt</u></p> <p><b>67.500 €</b></p> <p>Die aufgeführten Projektkosten beziehen sich ausschließlich auf Leistungen, welche die Partner der KielRegion betreffen.</p>						
<p><b>Finanzierung</b> (mind. 20% Kofinanzierung)</p> <p>Ein ausführlicher Kosten- und Finanzierungsplan wird als Anlage beigefügt.</p>	<p>Die finanzielle Gesamtverantwortung und -abwicklung wird durch den technischen Projektträger KiWi GmbH übernommen.</p> <table border="0"> <tr> <td><b>Regionalbudget (80%)</b></td> <td><b>54.000 €</b></td> </tr> <tr> <td><b>Kofinanzierung (20%)</b></td> <td><b>13.500 €</b></td> </tr> <tr> <td>Projektkosten</td> <td>67.500 €</td> </tr> </table> <p>Die KiWi GmbH sichert zu, dass die notwendige</p>	<b>Regionalbudget (80%)</b>	<b>54.000 €</b>	<b>Kofinanzierung (20%)</b>	<b>13.500 €</b>	Projektkosten	67.500 €
<b>Regionalbudget (80%)</b>	<b>54.000 €</b>						
<b>Kofinanzierung (20%)</b>	<b>13.500 €</b>						
Projektkosten	67.500 €						

Initiative	
Wirtschaft & Mobilität	
Projekt	Regionales Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) in der KielRegion
	Kofinanzierung in Höhe von 13.500 € für die Umsetzung des Projektes zur Verfügung steht.

**Beitrag zur Erfüllung der Zielsetzung des Regionalbudgets KielRegion und der Auswahlkriterien (bitte begründen Sie Ihre Aussagen):**

**A. Verbesserung der Zusammenarbeit innerhalb der KielRegion**

- Wird das Projekt in allen Gebietskörperschaften (GK) der KielRegion durchgeführt?
- Wie viele Kommunen sind an dem Projekt beteiligt?
- Sind Kommunen aus allen GK beteiligt?
- Sind weitere Organisationen (Unternehmen, Kammern, Hochschulen, Landesregierung SH etc.), beteiligt? Welche?

Das Projekt wird Daten für alle Gebietskörperschaften der KielRegion erheben.

Die Landeshauptstadt Kiel, die Kreise Rendsburg-Eckernförde und Plön und die jeweiligen Wirtschaftsförderungsgesellschaften sind an dem Projekt beteiligt. Auf der Arbeitsebene beteiligt werden zudem die Standortkommunen von Gewerbeflächenentwicklungen in Form von Planungs- und Abstimmungsgesprächen. Damit sind Kommunen aus allen Gebietskörperschaften am regionalen Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) beteiligt.

Die Regionalmanagements der Stadt Neumünster und der KielRegion sind als strategische Partner einbezogen.

Die Landesplanung Schleswig-Holstein ist ebenfalls als strategischer Partner beteiligt.

**B. Erzeugung eines strukturellen Mehrwerts**

- Schafft das Projekt Grundlagen für ein gemeinsames bzw. abgestimmtes Handeln der Projektpartner in der KielRegion (z.B. Strategiepapiere, Analysen, Gutachten)?
- Trägt das Projekt zur Schaffung bzw. Optimierung erforderlicher Strukturen oder Instrumente für die nachhaltige Entwicklung und Positionierung der KielRegion bei? Und wie?
- Hat das Projekt Modellcharakter, insofern, dass beispielhafte Lösungen für regional relevante Problemstellungen erarbeitet werden?

Das Projekt ist die Grundlage dafür, dass die Projektpartner, ihre Gewerbeflächenentwicklung auf der Basis aktueller Daten fortlaufend und über einen längeren Zeitraum koordinieren. Es stellt eine Plattform dar, auf der sich die Akteure austauschen, um die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Im Rahmen des GEFEK wurden zunächst die Ausgangsposition des Wirtschaftsraums Kiel Region bestimmt und weiterführende prioritäre konzeptionelle Schwerpunkte bei der Gewerbeflächenentwicklung gesetzt, um das Potential der KielRegion optimal auszunutzen. Die strategischen Konzept-Aussagen des GEFEK bilden weiterhin die mittel- und langfristigen inhaltlichen Richtlinien für die Gewerbeflächenentwicklung in der Kiel Region. Hingegen musste die Bestandaufnahme und –bewertung von Flächen im GEFEK auf eine Augenblicksaufnahme des Wirtschaftsraums Kiel Region begrenzt sein. Die Erhebung war wichtig, weil sie erstmals überhaupt die Ausgangslage der Region in Sachen Gewerbeflächen auf der Grundlage gemeinsamer Kriterien dargelegt hat. Diese Datenbasis des GEFEK

erhebt jedoch nicht den Anspruch, als Abstimmungsrahmen zwischen den Projektpartnern langfristig genutzt werden zu können. Dies würde die Dynamik des Bodenverkehrs für vorhandene Gewerbeflächen ebenso verkennen, wie die fortlaufend betriebenen kommunalen Planungsprozessen, aus welchen neue Baurechte resultieren bzw. die Veränderungen am Bodenmarkt für Gewerbeimmobilien infolge von neuen Standortentscheidungen auf der Grundlage von Megatrends wie Energie, Klimaschutz, Mobilität.

Durch das Projekt GEMO würde die Dynamik der Flächenentwicklung als operable Datenbasis erfasst und der fortlaufenden gemeinsamen Abstimmung und Umsetzung der Projektpartner zur Verfügung gestellt. Dies hat zur Folge, dass gemeinsame Anstrengungen und Abstimmungen zur Gewerbeflächenentwicklung innerhalb des Wirtschaftsraums Kiel Region und auf der gemeinsamen konzeptionellen Grundlage GEFEK nun umgesetzt werden können. Ohne eine fortgeschriebene Datenbasis wäre dies nur eingeschränkt und zeitlich begrenzt möglich.

Das Projekt GEMO trägt daher zur Optimierung erforderlicher Strukturen (gemeinsame Gewerbeflächenentwicklung) bei, es optimiert vorhandene Strukturen, wie das GEFEK, welches seine inhaltlichen Grundlagen nun entfalten kann. Selbes gilt für den Planungsdialog in der Kiel Region, welcher als Plattform für Einzelabstimmungen, auf dafür erforderliche Rahmendaten zurückgreifen kann.

Dem Projekt GEMO kommt insofern Modellcharakter bei, als dass bislang keine vergleichbare Erhebung von regionalen Raumdaten zur Flächenentwicklung besteht. Gleichzeitig besteht aber unabweisbar der Bedarf an für die Regionalentwicklung nutzbaren Daten und Strukturangaben, weil sich die Region zunehmend gemeinsamen Entwicklungsaufgaben stellt.

Zwar können im Einzelfall kommunale Auswertungen des Bodenverkehrs bzw. Daten der Gutachterausschüsse herangezogen werden. Diese ergeben jedoch wenige Informationen, die für die gemeinsame Regionalentwicklung relevant sind. Sie sind auch nicht nach vergleichbaren oder gar gemeinsamen Kriterien erhoben und über korrespondierende Erhebungszeiträume hinweg, sondern folgen dem hergebrachten kommunalen, sich an Verwaltungsgrenzen orientierenden Berichtswesen. Diese sind mit dem gemeinsamen Ansatz zur Regionalentwicklung nur wenig kompatibel.

Die mit dem GEMO zu erhebenden Daten und deren Bedeutung in der Regionalentwicklung stehen für eine neue Qualität des gemeinsamen regionalen Entwicklungsinteresses in der Mitte Schleswig-Holsteins. Sowohl dem generellen Entwicklungsansatz, als auch den dafür heranzuziehenden Instrumenten, in diesem Fall dem GEMO, kommt daher Modellcharakter bei.

### **C. Stärkung von KMU aus der KielRegion**

Führt das Projekt in einer oder mehrerer Hinsicht zu einer langfristig angelegten Stärkung von KMU der KielRegion? z.B. in den Bereichen

- Branchenentwicklung in den Zukunftsbranchen Digitale Wirtschaft, Erneuerbare Energien, Gesundheitswirtschaft, Kultur- & Kreativwirtschaft & Tourismus,
- Existenzgründung,
- Fachkräfteausbildung und -sicherung,
- Gewerbeflächenentwicklung,
- Standortmarketing
- Wissenstransfer und –austausch

Die bestehende Unternehmensstruktur in der durch das Projekt GEMO zu betrachtenden Region ist maßgeblich bestimmt durch KMU. Deren Flächenentwicklungsinteresse zielt ab auf:

- Standortvergrößerungen im Bestand oder unter Inkaufnahme von Standortwechseln
- Standortwechsel in Gebiete mit höherer Lagegunst

Darüber hinaus stehen neu anzusiedelnde KMU im Mittelpunkt der Ansiedlungsbemühungen der Wirtschaftsförderungen.

Die Kiel Region, mit dem besonderem Profil im Bereich Bildung, maritimes Gewerbe und Energie kann durch entsprechende Flächenangebote eine hohe Ansiedlungsattraktivität für KMU entwickeln als Träger der Zukunftsbranchen Erneuerbare Energien und Digitale Wirtschaft in Verbindung mit dem Hochschulstandort Kiel. Zudem würden KMU als besonders aktiven Trägern der Fachkräfteausbildung gute Standortangebote geboten.

Das GEMO soll mit die Grundlagen dafür liefern, in der Kiel Region ein gemeinsames Flächenportfolio mit besonderer Ausrichtung auf KMU entstehen zu lassen. Ziele sind

- der Überblick über die Entwicklung des Angebots an regional und überregional bedeutsamen Flächenanbieter in der Kiel Region.
- die Ermittlung der besonderen Eignung von Flächen für bestimmte Nachfrager auf der Grundlage vergleichbarer Erfassungs- und Bewertungskriterien
- die Auswertung des Entwicklungsverlaufs als Grundlagen für weitere regionale Entwicklungen

Es entspricht der besonderen Vielfältigkeit der Standortansprüche von KMU, dass nicht große Einzelstandorte zu entwickeln sind, sondern zwar bedeutsame und leistungsfähige, aber doch unterschiedlich profilierte Flächen an unterschiedlichen Orten. Die Erfassung des Angebots und Auswertung der Entwicklung solcher Flächen auf der Grundlage gemeinsamer Kriterien und über repräsentative Zeiträume, erlaubt die vergleichbare Darlegung besonderer Merkmale und Qualitäten innerhalb eines Gebietsportfolios ohne verzichtbare Standortkonkurrenzen zu fördern. Diese, teils kleinteilige Erfassung und Bewertung ist nur im Rahmen eines gemeinsamen regionalen Flächenmonitoring leistbar. Mit der Darlegung möglichst breit gefächerter Ansiedlungsattraktivität werden die Voraussetzung für die Entwicklung und Neuansiedlung von KMU in der Kiel Region optimiert. Aus erfolgreichen Gebietsprofilen resultieren weitere positive Entwicklungsansätze.

#### **D. Einbeziehung eines oder mehrerer Querschnittsthemen**

Führt das Projekt in einer oder mehrerer Hinsicht zur Stärkung der KielRegion in den Bereichen

- Innovation,
- Internationalisierung,
- Klima,
- Mobilität

Nachhaltigkeit

Durch eine regional abgestimmte und angebotsorientierte Gewerbeflächenentwicklung, wird das Ziel verfolgt nachhaltige und bedarfsgerechte Flächenentwicklungen zu verwirklichen.

## **E. Positionierung und Profilierung der KielRegion nach innen und außen**

- Fördert das Projekt die Akzeptanz für die KielRegion als gemeinsame Handlungsebene? (d.h. stößt es bei regionalen Akteuren auf besonderes Interesse und/oder schafft es die Basis für weitere regionale Zusammenarbeit?)
- Fördert das Projekt den Bekanntheitsgrad und die Erlebbarkeit der KielRegion bei Unternehmen, Akteuren der Zivilgesellschaft sowie Bürgerinnen und Bürgern
- Entwickelt das Projekt Strahlkraft über die Region hinaus und platziert die KielRegion auf überregionaler, nationaler oder internationaler Ebene?

Im Bereich der Gewerbeflächen fördert das Projekt, auch durch die fortlaufende Kommunikation durch die Fachveranstaltungen und die damit verbundene Transparenz der Monitoringergebnisse, die Akzeptanz bei den relevanten Akteuren. Auf diese Weise werden eine regionale Sichtweise mitberücksichtigt und nicht ausschließlich die lokalen Interessen verfolgt.

Die Ergebnisse des Projektes sind geeignet, um auch im bundesweiten und internationalen Standortmarketing und bei der Ansprache von Unternehmen und Akquise von Investoren Verwendung zu finden.

## **F. Finanzielle Beteiligung von Dritten**

Wird das Projekt finanziell von weiteren Projektpartnern unterstützt (Unternehmen, Kammern, Verbänden, Hochschulen etc.), die nicht Kooperationspartner des Regionalbudgets sind?